Rede zur Aktion des Heilbronner Friedensrats am 2. Oktober 2024 auf dem Kiliansplatz

Liebe Anwesende,

zuerst einmal möchte ich mich beim Heilbronner Friedensrat dafür bedanken, dass er uns mit dieser Kundgebung die Möglichkeit geschaffen hat, in diesen kriegerischen Zeiten, unseren sehnlichsten Wunsch nach Frieden öffentlich zu demonstrieren.

In 2 Tage und 2 Monaten jährt sich zum 80. Mal die Bombardierung unserer Heimatstadt Heilbronn. Am 4. Dezember 1944 zerstörten britische Bomben große Teile der Stadt und tausende Menschen starben in den Trümmern.

Ich frage euch: Ist das alles vergessen, wenn wir heute Zuhause auf dem Sofa im Fernsehen die Bilder der Zerstörung im GAZA oder jetzt aus dem Libanon sehen? Für mich sind die Bilder unserer zerstörten Stadt und die Erinnerung an die Opfer dieser Bombennacht eine stetige Mahnung und die Aufforderung dazu, dass gerade wir Heilbronner alles dafür tun müssen, dass sich solch ein Wahnsinn nicht mehr wiederholen darf. Nicht in Heilbronn und nicht im GAZA, und nicht im Libanon, in der Ukraine, im Jemen und wo immer sonst fürchterliche Kriege das Leben der Menschen bedrohen.

Hört endlich auf mit dem Wahnsinn!

Wie in jedem Krieg versuchen die kriegsführenden Parteien ihr grausames Handeln mit edlen Motiven zu schmücken und die Schuld der anderen Seite zuzuschieben.

Aber wir erinnern uns gut. 1981, vier Jahre bevor mit dem Brand einer Rakete auf der Waldheide, Heilbronn beinahe seine nächste fürchterliche Katastrophe erlebt hätte, veröffentliche Udo Lindenberg seinen Song: Wozu sind Kriege da?

Ein kurzer Auszug daraus:

Habt ihr all die Milliarden Menschen 2

überall auf der Welt gefragt,

ob sie das so wollen

oder geht’s da auch um Geld?

Viel Geld für die wenigen Bonzen,

die Panzer und Raketen bauen

und dann Gold und Brillanten kaufen

für ihre eleganten Frauen.

Es gibt überhaupt nichts zu deuteln. Ganz eindeutig ist der russische Überfall der Ukraine völkerrechtswidrig und auf das Schärfste zu verurteilen.

Es wird auch kaum jemanden geben, der bestreitet, dass dieser grausame Überfall der Hamas mit zahlreichen Toten und der Geiselnahme unschuldiger Menschen ein furchtbares Verbrechen war.

Ganz genau so klar ist aber auch, dass beide Kriege eine lange Vorgeschichte haben.

Und da komme ich noch mal zu den edlen Motiven:

Man sagt uns, es geht um Freiheit für die Ukraine und um die Sicherheit für Israel.

Frei nach Rosa Luxemburg halte ich dagegen: Es geht auch immer um die Freiheit und die Sicherheit des Anderen.

Wenn beispielsweise die USA über 800 Militärstützpunkte über die Welt verstreut hat, so gibt es welche, die sich dadurch geschützt fühlen und andere fühlen sich bedroht. Im Vergleich dazu, geht man davon aus, dass Russland 20 solche Militärstützpunkte außerhalb seiner Grenzen hat und China einen.

800 zu 40 zu 1

Eine klare Sprache. Und immer geht es um Freiheit und Sicherheit. Ich frage euch: Für wen eigentlich? Für die Menschen? 3

Als wir zum letzten Mal die Freiheit verteidigten – am Hindukusch in Afghanistan, da haben wir das Ende noch gut in Erinnerung.

Als man in Washington beschlossen hatte und danach auch in Berlin, dass der Kampf für die Freiheit dort beendet wird, haben wir all die Menschen, die daran geglaubt hatten, mit leeren Versprechungen zurückgelassen im Land und auf dem überfüllten Flughafen in Kabul.

Zurückgelassen in den Händen der Taliban und kein Mensch interessiert sich mehr dafür.

Ähnlich geht es heute auch schon den Menschen in der Ukraine. Wurden vor dem ersten Kriegswinter noch zahlreiche Hilfsorganisationstransporte organisiert, geht es heute fast nur noch um Waffen. Immer mehr und schneller und vor allem weiter.

Zum „weiter“ muss ich noch einen Satz anfügen. In unseren Medien wird immer der Eindruck vermittelt, als ginge es bei dem Einsatz weitreichender westlicher Waffensysteme lediglich um eine Erlaubnis.

Tatsächlich ist die Erlaubnis nur eine Seite der Medaille. Diese weitreichenden Raketen brauchen jedoch für ihren Einsatz die Programmierung und Steuerung durch das jeweilige NATO-Land. Damit wäre eine Beteiligung des jeweiligen Landes am Krieg offensichtlich.

Das weiß Herr Selenskyi und das weiß Herr Putin.

Wer deshalb leichtfertig diesen Einsatz fordert, der muss wissen, dass genau das zu einer gefährlichen Eskalation und Ausweitung des Krieges über die ukrainische Grenze hinausführen kann.

Deshalb unterstütze ich ausdrücklich, und hoffe, dass er diese Position weiter hält, die Haltung des Bundeskanzlers in der Frage der Taurus-Raketen.

Lasst mich bitte auch noch ein paar Sätze zum Nahen Osten sagen. 4

So viele Jahre, so viele Tote, so viel Leid.

Israel ist eine Militärmacht, wirtschaftlich stark und ein demokratisches System mit einer extrem rechten Regierung.

Und ganz sicher hat die Weltgemeinschaft nach dem brutalen Holocaust eine besondere Verantwortung für dieses Land.

Das alles rechtfertigt aber in meinen Augen in keiner Weise diese brutale Kriegsführung.

Und uns muss klar sein, Israel kann diesen Krieg nur so brutal führen, weil es von den USA und von Deutschland volle Rückendeckung hat. Während der größte Teil der Welt mit Unverständnis und Abscheu auf das Geschehen dort blickt, liefern wir die Munition zum Schießen.

Im Jahr 2023 haben sich die Rüstungsexporte von Deutschland nach Israel sage und schreibe verzehnfacht.

Schaut euch die Bilder im Fernsehen gut an. Die Toten, die Verletzten, die Frauen und die Kinder. Viele davon gestorben durch die Waffen Made in Germany.

Das ist grausam, das ist unerträglich und das muss ein Ende haben.

Mich ekelt aber auch diese unerträgliche Doppelmoral in unserer Öffentlichkeit.

Am Tag als Israel, den in diesen Pagern vorher sorgfältig installierten Sprengstoff zündeten und im Libanon für Tote und unzählige Verletzte sorgte, da habe ich abends die Tagesschau angeschaut.

Doch anstatt der von mir erwarteten Verurteilung dieses offensichtlichen Verbrechens, wurde zwei seltsame Beiträge eingesteuert. 5

Einmal eine filmische Erklärung zu den ehrenvollen Verdiensten des israelischen Geheimdienstes Mossad, die wohl irgendwie zum Ausdruck bringen sollte, dass das was Mossad macht, eigentlich immer gut ist.

Zum zweiten ein sogenannter Völkerrechtler, der erklärte, dass diese Sprengstoffanschläge, im Gegensatz zum Terror der Hisbollah, vom Völkerrecht abgedeckt und somit eine Art Amtshandlung seien.

Du siehst also die Verletzten, die Kinder im Krankenhaus und dann faselt dieser Mensch von Amtshandlung.

Alles diese Beispiele zeigen eines.

Es muss Schluss sein mit diesen Kriegen.

Wir fordern die deutsche Regierung dazu auf, alles zu tun – alles – um die Kriege in der Ukraine und im Gaza zu stoppen.

Das gehört ganz vorne dran: Stoppt die Waffenlieferungen in Kriegsgebiete.

Und hört endlich auf mit dieser ständigen Verstärkung einer unsäglichen Kriegslogik.

Wir sollen wieder kriegstüchtig werden, sollen unglaubliche Milliarden, die überall an Schulen, Krankenhäusern, in der Verkehrsinfrastruktur, bei der Kinderbetreuung und zur erfolgreichen Transformation unserer Industrie fehlen, für Kriegsgerät ausgeben.

Kommt denn eigentlich dem Herrn Verteidigungsminister, der ja so beliebt ist, überhaupt nicht in den Sinn, dass er gerade jetzt so viel Geld für Waffen ausgeben will, wo fast überall in Europa die extreme Rechte auf dem Vormarsch ist?

Und extreme Rechte heißt für mich immer erhöhte Kriegsgefahr. 6

Schließlich ist Nationalismus immer eine wichtige Zutat beim Aufbrühen von Feindbildern.

Vielleicht kann der Herr Verteidigungsminister auch mal erklären, was eigentlich deutsche Fregatten in der Straße von Taiwan zu suchen haben. Haben wir keine anderen Sorgen? Es geht nur ums Zündeln und um Provokation!

Haben uns gerade die Russlandsanktionen die Wirtschaft verhagelt, muss auch die Zusammenarbeit mit China noch unter die Räder. Immer schön in untertänigster Gefolgschaft zur USA.

Der USA aber, haben die Russlandsanktionen nicht geschadet. Im Gegenteil: Schließlich kaufen wir von dort jetzt das teurere und umweltschädlichere Fracking Gas.

Ich will nicht sagen, dass man die Wirtschaft über die Politik stellen soll, aber ich erwarte von der deutschen Bundesregierung, dass sie das tut, wozu sie vereidigt wurde. Nämlich Schaden vom Volk abzuhalten.

Deshalb ruft die Fregatten zurück und lasst die USA mit ihren fernöstlichen Kriegsspielen alleine weiter machen.

Damit nicht alles nur der Verteidigungsminister erklären muss, lassen wir jetzt mal den Bundeskanzler zu Wort kommen.

Lieber Herr Bundeskanzler,

können Sie uns bitte mal erklären, wie in aller Welt sie zu dem einsam gefassten Entschluss kommen, dem scheidenden Herrn Biden zuzusagen, dass er in unserem Land seine neuen Raketen aufstellen kann.?

Ohne öffentliche Diskussion, ohne Parlament, ohne Anhörung von Experten.

Ich bin der Meinung, das geht auf keinen Fall! Und ich will auch erklären warum: 7

Der ganze Plan ist eine weitere Eskalation dieser Kriegslogik. Sie würden wahrscheinlich Sicherheit sagen.

2,4 Billionen Dollar, also 2.400 Milliarden wurden weltweit im letzten Jahr für Rüstung ausgegeben. Davon 40 % alleine in den USA. SIPRI hat errechnet, dass dies 6,8 % mehr war als im Vorjahr.

Hat diese 6,8 % mehr Sicherheit jemand gespürt?

Es ist ein dramatischer Trugschluss, wenn jemand glaubt, dass man mit Waffen die Welt sicherer machen kann.

Ihr alle wisst, dass es in den USA viel mehr Waffen in privaten Händen gibt als zum Beispiel in Deutschland. Und was ist das Ergebnis? Die Mordrate dort ist in ungefähr fünfmal höher.

Was wir brauchen, ist Diplomatie, Konfliktlösung, mehr Macht für die demokratische UNO, mehr miteinander und weniger gegeneinander.

Aber warum sind gerade diese neuen Raketen eine explosive Gefahr für unser Land?

Mit ihrer Stationierung würden Reaktionszeiten weiter verkürzt werden. Was ist damit gemeint?

Wenn extrem schnelle Raketen in wenigen Minuten Moskau erreichen können, dann bedeutet das, dass Russland extrem schnell reagieren muss, wenn auf seinen Radarschirmen irgendwas unklar ist. Da bleibt keine Zeit mehr für Nachfragen oder Diplomatie.

Und wenn Russland reagiert und seine genauso gefährlichen Raketen losschickt, wo werden sie hin jagen? USA? Geht nicht! Zu weit weg!

Also dorthin, wo die Gefahr herkommt. 8

Da aber nach der Biden-Scholz Absprache Deutschland das einzige Land in Europa sein wird, in dem diese Raketen stationiert sind, wird uns der Gegenschlag, ob begründet oder aus Versehen, voll treffen.

Dass diese Raketen auch nuklear bestückt werden können, macht das Problem extrem größer.

Deshalb, Herr Bundeskanzler, werden wir mit aller Kraft versuchen, diese Stationierung zu verhindern.

Wir rufen Sie stattdessen auf, die Initiative zu ergreifen und mit anderen interessierten Staaten, dafür zu sorgen, dass aufgekündigte Rüstungsbeschränkungsvereinbarungen reaktiviert werden und weitere Abrüstungsverhandlungen angestoßen werden.

Wer Frieden ernten will, muss Frieden säen.

Wer Rüstung sät, der erntet Krieg.

Übrigens: Vor wenigen Monaten hat die Sozialorganisation Oxfam eine Studie veröffentlicht. Dort steht:

Mit knapp 3 % der jährlichen Rüstungsausgaben der sogenannten G7 Staaten könnte man das komplette Hungerproblem auf unserem schönen Planeten beseitigen.

Mit diesem Hinweis an alle werteorientierten Politikerinnen und Politiker im Land möchte ich diesen Beitrag schließen und danke euch allen für euer Kommen, euer Engagement und nicht zuletzt für eure Ausdauer